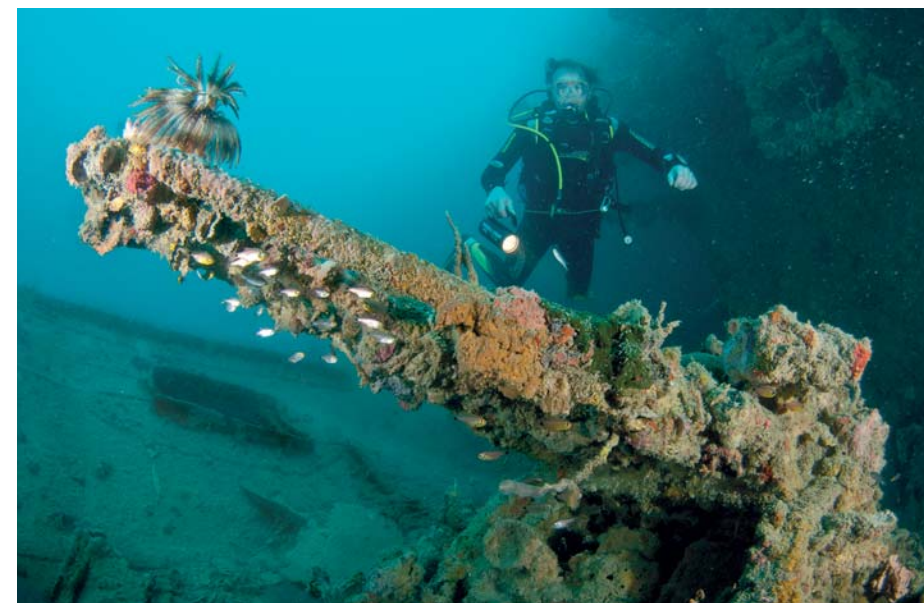


Länge:	118 m
Breite:	15,8 m
Verdrängung:	4725 ts
Werft:	Kawasaki Heavy Industries Co. in Kobe, Japan
Stapellauf:	25.07.1941
Fertigstellung:	29.04.1942
Geschwindigkeit:	19 kn
Antrieb:	8000 PS (4 Diesel auf 2 Propellerwellen) 2 Ruderanlagen
Bewaffnung:	Schweres Flakgeschütz: Vierlingsflak (2 x 2) 12,7 cm Leichte Flak: Vierlingsflak (2 x 2) 25 mm außerdem verfügte sie über Wasserbomben zur U-Boot-Abwehr
Besatzung:	545
Gesunken:	24.09.1944

Fahrtdauer zum Wrack / Tiefe	
Sangat Island Reserve:	20 min (Speedboot)
D' Pearl Bay:	10 min (Bangka)
Coron:	110 min (Bangka)
Max. Tiefe:	ca. 43 m
Wrackoberkante:	ca. 28 m

Richtwerte	
Schwierigkeit	****
Strömung	*
Interessantheit	*****
Makrofotografie	***
Wrackfotografie	*****



1 Das Flakgeschütz ist von seiner Barbette gefallen und steht aufrecht auf einer Seitenwand der Aufbauten

Historisches

Die *Akitsushima* war ein Flugboot-Tender, gebaut, um Amphibien-Flugzeuge zwischen den Atollen des Pazifiks zu warten, zu reparieren und zu transportieren. Hierzu verfügte das Schiff über eine riesige Krananlage auf dem Heck. Damit konnten große Flugboote wie die *Kawanishi H6K* und später die *H8K* an Bord genommen werden. Es waren drei Schiffe des gleichen Typs wie die *Akitsushima* geplant, sie wurde jedoch als einziges fertiggestellt und war neben der *Irako* das einzige speziell für den Kriegseinsatz gebaute Schiff in der Coron Bay. Bei einem Luftschlag der US-Airforce am 1. September 1942 wurde das Schiff zum ersten Mal durch Kriegseinwirkung beschädigt. Gerade repariert, wurde die *Akitsushima* im Februar 1944 während

der Operation Hailstorm in der Truk Lagoon durch zwei schwere Bombentreffer erneut beschädigt. Sie überstand die Treffer dank ihrer sehr massiven Bauweise und einer für damalige Verhältnisse modernen Konstruktion mit besonders widerstandsfähigen Schotten. Ein normaler Frachter wäre durch derartige Treffer gesunken. Bei der anschließenden Reparatur wurde sie mit einem Radar nachgerüstet und bekam eine stärkere Flugabwehr. Das Schiff war erst am 23. September 1944 fast zeitgleich mit der *Irako* in die Coron Bay eingelaufen und wurde nur einen Tag später versenkt. Am 24. September 1944 wurde sie von mehreren Curtiss SB2C-3 Bombern mit ihren beiden 250kg Bomben ins Visier genommen. Se-



2 Am Ende des Kranauslegers sieht man die Umlenkrollen für die Stahlseile



3 Der heute waagrecht liegende Gittermast des großen Schiffskrans

kunden später erschütterte eine gewaltige Explosion die *Akitsushima*. Ein Bombenvolltreffer schlug genau in die Vorratstanks für die Flugboote ein – diese Vorräte waren natürlich kein Diesel oder Schweröl, sondern einige Tonnen Flugbenzin! Da halfen keine Schotten mehr und auch keine massive Bauweise. Die *Akitsushima* kenterte in nur wenigen Minuten und sank.

Übersicht

Das Wrack liegt auf der Backbordseite. Der riesige Ladekran am Heck ist immer noch komplett vorhanden. Er ist wunderbar bewachsen und dient Schwärmen von Glasfischen als Versteck.

Vor dem Ladekran liegt ein Flakgeschütz neben dem Wrack auf dem Boden, umgeben von Stahlplatten und Rumpfteilen. Vermutlich wurde es von seinem Standort auf dem Deck weggesprengt, als die *Akitsushima* den Einschlag in die Tanks mit dem Flugbenzin erhalten hat, denn nur ein Stück vor der Krananlage und dem Geschütz zerriss der gewaltige Bombentreffer das Schiff. Das Deck ist auf seiner gesamten Breite aufgerissen,

auch die jetzt oben und unten gelegenen Schiffswände haben klaffende Löcher. Taucht man durch die riesige Öffnung hinein, befindet man sich in einem lichtdurchfluteten Raum, fast wie in einer Kathedrale. Oft sucht hier ein Schwarm Schnapper Zuflucht.



4 Im vorderen Bereich des Wracks befinden sich ringförmige Schienen



5 Basis der ehemaligen Flugabwehrkanone

In Anbetracht der enormen Schäden kann man nachvollziehen, warum die *Akitsushima* so schnell gesunken ist.

In Richtung Bug findet man weitere Aufbauten und einen zweiten, etwas kleineren Gittermast. Vor den Aufbauten und hinter diesem Mast sind merkwürdige runde Schienenkonstruktionen auf das Deck montiert (siehe Grafik). Auf alten Fotos der *Akitsushima* kann man erkennen, dass hier sehr schwere Flugabwehrgeschütze gestanden haben. Diese Drehgestelle sind wirklich gewaltig, sie nehmen fast die gesamte Schiffsbreite ein.

Sicherheit

An der *Akitsushima* erreicht man Tiefen von über 40 Metern. Leider liegt der interessante Gittermast fast auf dieser Tiefe. Hier besteht die Gefahr, dass man – abgelenkt durch die Eindrücke in der Umgebung – seine Nullzeit aus den Augen verliert. Auch die Wrackoberkante ist mit 28 Metern deutlich zu tief, um Sättigung abzubauen. Daher sollte der Tauchgang sorgfältig und dieser Paln dann auch eingehalten werden.

Anfahrt

Das Wrack der *Akitsushima* erreicht man am besten von den Resorts an der D' Pearl Bay oder vom Sangat Island Reserve aus.

Fototipps

Die *Akitsushima* ist prädestiniert für eindrucksvolle Wrackfotos mit dem Superweitwinkel. Besonders die Gittermasten geben schöne Fotomotive ab. Allerdings ist die Sicht nicht immer optimal.



6 Die Vorrichtung in der Mitte des Drehkranses mit prächtigem Bewuchs